

Kluge im Stadtkino: Die Programme

PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus

Was wollte Eisenstein verfilmen? Es geht um seine Notate zur „Kinofizierung“ des KAPITAL von Marx. Wie hören sich im Jahre 2008 Texte an, die Karl Marx vor 136 Jahren schrieb? Es geht um eine Annäherung über das Ohr. Wo liegt die Grenze zwischen Antike und Moderne, wenn es um Ideologie geht? Liegt sie schon 1929 oder 1872 oder wo? Wie würde das Geld, könnte es sprechen, sich erklären? Kann das Kapital „Ich“ sagen? Dietmar Dath über den Kerninhalt des berühmten Buches von Marx. Sophie Rois über Geld, Liebe und Medea. Schließlich: Tristan in den Kostümen der Matrosen in „Panzerkreuzer Potemkin“ (von Werner Schroeter).

- 1. Aus Eisensteins Arbeitsheften.** Mit Heather McDonnell, (Piano), Irmela Roelcke (Piano), Hannelore Hoger (Sprecherin), Charlotte Müller, Thomas Niehans (Berliner Ensemble).
- 2. Projekte 1927 – 1929** Mit Eisenstein-Biografin Oksana Bulgakowa.
- 3. Drei Texte aus dem KAPITAL und den GRUNDRISSEN.**
- 4. Soll / Ist. Fließband mit noch vielen Lebenden.**
- 5. Landschaft mit klassischer Schwerindustrie.** Musik: Multiple Personality Disorder. Norm Plastic. The Revenger.
- 6. Das Buch der menschlichen Wesenskräfte.** Musik: *Rigoletto* von Verdi mit Sir Henry.
- 7. „Ein Mensch ist des anderen Spiegel“.** Mit Sophie Rois.
- 8. Das Lamento der liegen geliebten Ware.** Musik: Ennio Morricone, Wolfgang Rihm, Monteverdi.
- 9. Von den Menschen verlassene Maschinen.** Musik: Ennio Morricone.
- 10. Wir Einwohner des Kosmos.** Musik: Sozialistisches Patientenkollektiv.
- 11. „Zauber der Antike“.** Mit Sophie Rois. Musik: Jan Czakowski. *Norma* von Bellini.
- 12. „Flüssigmachen“.**
- 13. Zwei Stasi-Kundschafterinnen bereiten sich auf ihren Einsatz vor.**
- 14. Vorbereitung auf die Prüfung zum Unteroffizierslehrgang in der Volksarmee.**
- 15. Es waren ungemütliche Zeiten.** H.M. Enzensberger über sein Geburtsjahr 1929.
- 16. Das Kapital widerlegt sich selbst. Schwarzer Freitag, 23. Oktober 1929.**
- 17. Die Großnichte von Lenins Dolmetscherin: „Die Bildung der fünf Sinne ist eine Arbeit der ganzen bisherigen Weltgeschichte“.** Mit Galina Antoschewskaja.
- 18. Gespräch mit Dietmar Dath: Kann das Kapital „Ich“ sagen?**
- 19. Liebe ist härter als Beton.** Mit Sophie Rois.
- 20. Die Wiedergeburt des Tristan aus dem Geiste des Panzerkreuzers Potemkin.** Mit Werner Schroeter.

PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen

Was nennt man den „Warenfetisch“? Welche Zaubereien – nach Marx und Eisenstein – bewirkt die sanfte und die stürmische Gewalt des KAPITALS? Warum sind Menschen nicht Herren der von ihnen geschaffenen Produktion? Was heißt „Verein freier Produzenten“? Scheitern Revolutionen aus Mangel an Zeit oder aus Prinzip? Was heißt: „Alle Dinge sind verzauberte Menschen“? Mit einem Film von Tom Tykwer über den Reichtum der Einzelheiten in einem Filmbild, sobald man sich für den Produktionsprozess der Dinge interessiert, die zu sehen sind.

- 1. Der Mensch im Ding.** Film von Tom Tykwer..
- 2. Fackel der Freiheit.**
- 3. Alle Dinge sind verzauberte Menschen.** Peter Sloterdijk über die Metamorphosen des Mehrwerts.
- 4. O-Ton eines Arbeitskampfes, den es schon nicht mehr gibt.**
- 5. Song des Krans Milchsack Nr. 4.**
- 6. Was heißt fröhliches Scheitern in der Risikogesellschaft?** Mit Oskar Negt.
- 7. Kurze Geschichte der Bourgeoisie.** Von H.M. Enzensberger.
- 8. Revolutionen sind Lokomotiven der Geschichte.** Oskar Negt und Alexander Kluge.
- 9. Die Vernunft ist eine Fackel.** Ein Artikel von Condorcet aus der Enzyklopädie.
- 10. Zeitbedarf der Revolution.**
- 11. Stichwort: Was ist ein Revolutionär?** Mit Joseph Vogl.
- 12. Abschied vom industriellen Zeitalter.** Hätten die Arbeiter 1929 das KAPITAL kaufen können, eine Episode aus Anlass des Börsenkrachs von 1929.
- 13. Abschied von der Revolution.** Mit Peter Konwitschny, Martin Kusej, Martin Harnleit.
- 14. Text aus der Einleitung zu den Grundrissen: Krieg früher als der Frieden.**



EXTRAS PROGRAMM 2

- 1. Manifeste der Unsterblichkeit.** Boris Groys über biopolitische Utopien in Russland (vor und nach 1917).
- 2. Rosa Luxemburg und der Reichskanzler.**
- 3. Ich glaube an Solidarität. Lucy Redler über politischen Streik und soziale Gegenwehr.** Gespräch mit Lucy Redler.
- 4. Königin Dampf, Kaiserin Elektrizität.** Von Rudolf Kersting und Agnes Ganseforth.

PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft

Wir leben in der ZWEITEN NATUR. Davon handelt Marx. Diese „gesellschaftliche Natur“ kennt wie die biologische, die Darwin erforschte, eine Evolution (und Marx wäre gern für Ökonomie und Gesellschaft Darwins Cousin geworden. Aber bei dieser „gesellschaftlichen Veränderung“ verhält sich das meiste anders als in der ursprünglichen Natur: Hunde tauschen keinen Knochen. Menschen, die in einer modernen Gesellschaft leben, gehorchen dem Tauschprinzip. Wie liest man im KAPITAL? Was heißt Tauschwert? Hätte Marx weitere Bücher schreiben sollen, z. B. über die politische Ökonomie des GEBRAUCHTSWERTS, die politische Ökonomie der REVOLUTION oder die politische Ökonomie der ARBEITSKRAFT?

- 1. Karl Korschs Blitzkriegstheorie.**
- 2. Schiffe im Nebel.** Mit Sophie Kluge und Gabriel Raab.
- 3. Die Concierge von Paris.** Mit Ute Hannig.
- 4. Zur Genese der Dummheit.** Aus: Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno.
- 5. Maschinist Hopkins.** Industrieoper von Max Brand aus dem Jahre 1929.
- 6. Durs Grünbein: Brechts Hexameter zum Kommunistischen Manifest.**
- 7. Der frühe und der späte Marx.**
- 8. Der Gesamtarbeiter vor Verdun.** Mit Sprengmeister Helge Schneider.
- 9. Wie liest man im KAPITAL?** Mit Oskar Negt (nach Karl Korsch).
- 10. „Wie viel Blut und Grausen ist auf dem Boden aller ‚guten Dinge‘!“** Fragment.
- 11. Gewaltsame Einprägung des Tauschs.** Kurzfilm
- 12. Ich habe noch nie zwei Hunde einen Knochen tauschen sehen: Rainer Stollmann über den Tauschwert.**
- 13. Sozialistische Robinsonisten von 1942.**
- 14. Stichworte mit Joseph Vogl.**
 - a) Ideologie
 - b) Entfremdung
 - c) Was heißt subjektiv-objektives Verhältnis?
 - d) Gibt es ein Menschenrecht der Dinge?

EXTRAS PROGRAMM 3

- 1. Der große Kopf von Chemnitz.**
- 2. Wer die beste Musik hat, wird der Hauptfilm.** Mit Helge Schneider als Atze Mückert (Hartz 4), als Marx-Darsteller und als Filmkomponist für Eisenstein.

Terminplan

Freitag, 10. Oktober

- 17.30 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus
21.00 PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen

Samstag, 11. Oktober

- 11.00 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus (Teil1)
13.30 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus (Teil2)
15.30 PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen
18.00 EXTRAS PROGRAMM 2
20.00 PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft
23.00 EXTRAS PROGRAMM 3

Sonntag, 12. Oktober

- 11.00 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus (Teil1)
13.30 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus (Teil2)
15.30 PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen
18.00 EXTRAS PROGRAMM 2
20.00 PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft
23.00 EXTRAS PROGRAMM 3

Montag, 13. Oktober

- 18.00 PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft
20.30 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus

Dienstag, 14. Oktober

- 18.30 PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen
21.00 PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft

Mittwoch, 15. Oktober

- 17.30 PROGRAMM 1 Eisenstein und Marx im gleichen Haus
21.00 PROGRAMM 2 Alle Dinge sind verzauberte Menschen

Donnerstag, 16. Oktober

- 18.30 PROGRAMM 3 Paradoxe der Tauschgesellschaft
21.00 EXTRAS PROGRAMM 2, 3